

- 20 Zehntausend entschliefen, die nimmer
wachen auf.
- 21 Am Wasser der Katzbach er's auch hat
bewährt,
- 22 Da hat er den Franzosen das Schwimmen
gelehrt:
- 23 Fahrt wohl, ihr Franzosen, zur Ostsee
hinab!
- 24 Und nehmt, Ohnehosen, den Walfisch zum
Grab.
- 25 Bei Wartburg an der Elbe wie fuhr er
hindurch!
- 26 Da schirmte die Franzosen nicht Schanze
noch Burg,
- 27 Da mußten sie springen wie Hasen übers
Feld,
- 28 Hinterdrein ließ erklingen sein Hussa! der
Held.
- 29 Bei Leipzig auf dem Plane, o herrliche
Schlacht!
- 30 Da brach er den Franzosen das Glück und
die Macht,
- 31 Da lagen sie sicher nach blutigem Fall,
- 32 Da ward der Herr Blücher ein
Feldmarschall.
- 33 Drum blaset, ihr Trompeten! Husaren,
heraus!
- 34 Du reite, Herr Feldmarschall, wie Winde im
Saus!
- 35 Dem Siege entgegen, zum Rhein, übern
Rhein!
- 36 Du tapferer Degen, in Frankreich hinein!

Das Gedicht „[Das Lied vom Feldmarschall](#)“ von [Ernst Moritz Arndt](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Ernst Moritz Arndt	Titel	„Das Lied vom Feldmarschall“
Verse	36	Wörter	274
Strophen	9		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
